



## Jahresbericht 2020/2021

### Fledermausschutz-Nottelefon und Fledermaus-Notpflegestation

Dieses Jahr war erneut ein absolutes Rekordjahr für das Fledermausschutz-Nottelefon, die Fledermaus-Notpflegestation und das Backup-Telefon unter der Leitung von Dr. med. vet. Katja Schönbacher und der Tiermed. Praxisassistentin Jaëlle Stoffel. Die fachgerechte Pflege und Versorgung der Fledermausfindlinge sowie die Betreuung des Nottelefons brachte uns an die Kapazitätsgrenzen. Dank der unermüdbaren Hilfe der 25 ehrenamtlichen Mitarbeitenden und vielen zusätzlichen Helferinnen und Helfer, die uns in verschiedenen Bereichen unter die Arme gegriffen haben, können wir jedoch auf ein erfolgreiches Fledermausjahr zurückblicken und eine eindrückliche Bilanz ziehen.

Insgesamt 5'597 Hilferufe – davon 3'801 Anrufe und 1'796 Nachrichtenverläufe – wurden im Berichtsjahr (01.11.20 bis 31.10.2021) von den Mitarbeitenden des Fledermausschutz-Nottelefons bearbeitet. Es wurden 526 Tiere in der Fledermaus-Notpflegestation gepflegt, das sind 229 Fledermäuse in Not mehr als im Vorjahr. Zwei Drittel der eingelieferten Findlinge konnten nach erfolgreicher Pflege wieder in die Natur entlassen werden.

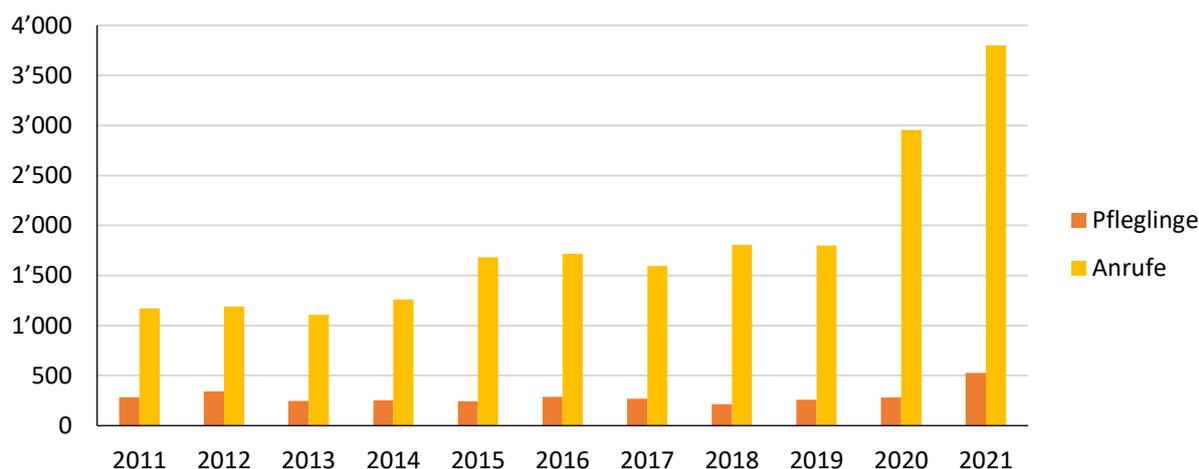
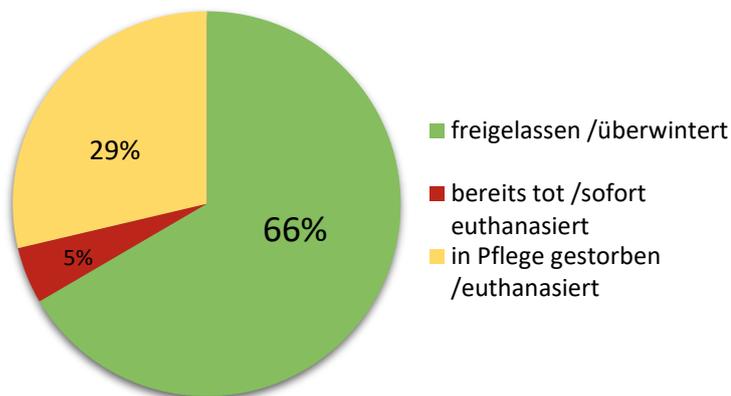


Abb. 1: Entwicklung der Anzahl Pfleglinge in der Fledermaus-Notpflegestation (orange) und der Anzahl Anrufe auf dem Fledermausschutz-Nottelefon (gelb) von 2011 bis 2021. Seit letztem Jahr werden auch die bearbeiteten Nachrichten gezählt, die hier aber nicht in die Jahresvergleiche mit einberechnet werden.

Abb. 2: Verlauf der Pflege von 526 Tieren nach Aufnahme in der Fledermaus-Notpflegestation. Grün: freigelassene Tiere/ Winterpfleglinge; Gelb: Tiere, die während der Pflege gestorben sind oder euthanasiert werden mussten; Rot: Tiere, die bereits tot waren oder unmittelbar nach der Ankunft euthanasiert werden mussten



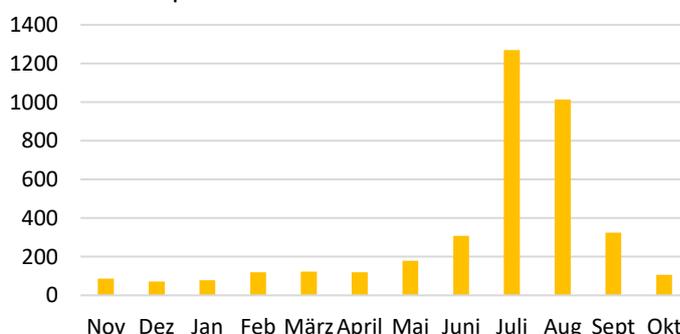
## Unsere Leistungen 2020/2021 im Detail

### Fledermausschutz-Nottelefon

Dieses Jahr wurden vom Team der zehn ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Fledermausschutz-Nottelefons insgesamt 5'597 Hilferufe, davon 3'801 Anrufe (Abb.1) und 1'796 Nachrichtenverläufe bearbeitet. Das sind knapp 1'000 Anrufe und somit 29% mehr als im Vorjahr (2'954 Anrufe im 19/20). An einem einzigen Julitag erhielten wir 107 Anrufe besorgter Personen, die eine Fledermaus in Not gefunden hatten und denen wir zielgerichtet und fachgerecht helfen konnten. Alleine im Rekordmonat Juli erreichten uns insgesamt 1'269 Anrufe.

Um die Finderinnen und Finder noch besser zu beraten und die Fundumstände genauer beurteilen zu können, bearbeiten wir immer häufiger Fotos und Videos ergänzend zu den Anrufen. Dieses Jahr konnten wir anhand von 1'796 Nachrichtenverläufen vor allem die Beratung in der Jungtierzeit und bei verletzten und stark geschwächten Tieren optimieren.

Abb. 3: Anrufe im Jahresverlauf auf das Fledermausschutz-Nottelefon (01.11.2020 – 31.10.2021)

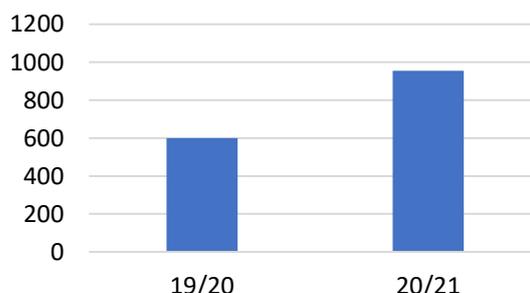


### Backup-Telefon

2017 hat die Stiftung Fledermausschutz das Backup-Telefon in Betrieb genommen. Dieses dient den externen Pflegestellen als Anlaufstelle für spezifische Fachfragen und komplizierte Pflegefälle sowie den ehrenamtlichen Pflegepersonen der zentralen Pflegestelle während der täglichen Pflege.

Das Backup-Telefon wird von Dr. med. vet. Katja Schönbacher und der Tiermed. Praxisassistentin Jaëlle Stoffel rund um die Uhr betreut. In diesem Berichtsjahr wurden 478 Anliegen per Anruf sowie 477 Nachrichtenverläufe (insgesamt 955 Kontaktaufnahmen) bearbeitet. Das sind 356 Anrufe und Nachrichten mehr als im Vorjahr und entspricht einem Leistungszuwachs von 59%.

Abb.4: Anzahl Anrufe und Nachrichten auf das Backup-Telefon in den Jahren 19/20 und 20/21



### Fledermaus-Notpflegestation

Die Fledermaus-Notpflegestation am Zoo Zürich war in diesem Berichtsjahr (01.11.2020 bis 31.10.2021) so ausgelastet wie noch nie zuvor. Insgesamt wurden 526 Fledermäuse in Not an die Fledermaus-Notpflegestation übergeben (Abb.1). Von diesen Tieren konnten 350 Tiere (66%) nach erfolgreicher Pflege wieder in die Natur entlassen werden (Abb. 2).

**Pflegerfolg Adulte (Abb.5):** Von 209 adulten Fledermäusen konnten 130 Tiere erfolgreich gepflegt und wieder in die Natur entlassen werden. 19 Tiere waren bei ihrer Ankunft bereits verstorben oder mussten aufgrund ihrer schweren Verletzungen sofort euthanasiert werden. Bei 60 Fledermäusen war die Notpflege leider erfolglos, wobei 25 dieser Tiere innerhalb des ersten Tages verstorben sind – viele davon betrafen Katzenopfer mit inneren Verletzungen.

**Pflegerfolg Jungtiere (Abb. 6):** Von Juni bis August wurden 317 Jungtiere in die Fledermaus-Notpflegestation aufgenommen. 216 Jungtiere konnten von speziell ausgebildeten Pflegepersonen erfolgreich aufgezogen und in die Natur entlassen werden. Sechs der gefundenen Jungtiere verstarben noch vor ihrer Ankunft oder mussten sofort euthanasiert werden. Leider verstarben 91 Jungtiere während der Aufzucht oder mussten im Verlauf der Pflege euthanasiert werden. Die Gründe hierfür sind vielfältig und reichen von starker Unterernährung über Verletzungen und Infektionen bis hin zu Knochenerkrankungen.

**Fundumstände (Abb. 7):** Dieses Jahr wurden von insgesamt 526 Fledermäusen 193 im Freien aufgefunden. Die Tiere waren meist geschwächt oder konnten aufgrund von Verletzungen nicht fliegen. Viele unserer Pfleglinge werden in Gebäuden gefunden – dieses Jahr waren es 65 Tiere. Sie fliegen oder krabbeln durch eine Öffnung in den Innenraum und werden oft geschwächt aufgefunden. 52 Fledermäuse kamen als Katzenopfer zu uns, 24 davon konnten erfolgreich therapiert und wieder freigelassen werden. Viele Katzenopfer sterben sofort bei dem Katzenangriff oder werden nicht rechtzeitig gefunden, deshalb gehen wir von einer hohen Dunkelziffer aus.

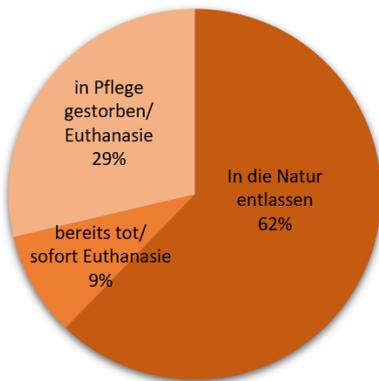


Abb. 5: Pflegerfolg adulte Fledermäuse 20/21

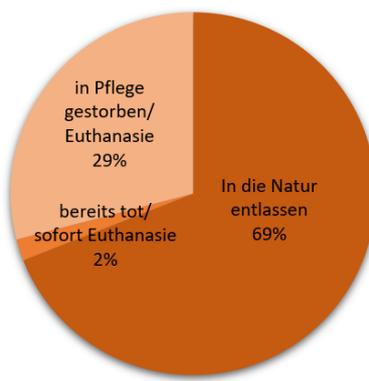


Abb. 6: Pflegerfolg Fledermaus-Jungtiere 20/21

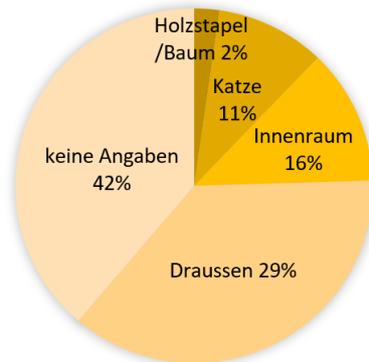


Abb. 7: Fundumstände Fledermausfindlinge 20/21